

„Gibt es dieses Jahr Honig?“

Diese Frage stellten sich einige Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse bereits im Winter. Am Lehrbienenstand in Halfing pressten Mitglieder der AG Schulbienen bereits im Februar Mittelwände aus Bienenwachs, die dann in die Holzrähmchen eingelötet wurden. Im März konnte die Arbeit an den Bienenvölkern beginnen. So mussten wir den Völkern zusätzlichen Raum geben, da immer mehr junge Bienen schlüpfen. Erster Blütenhonig wurde eingetragen, den die Bienen aber im kalten und verregneten Mai selber wieder aufgebraucht haben. Dann ging alles ganz schnell! Die warme Witterung führte dazu, dass sich die Honigräume schnell füllten. Gemeinsam wurde der Honig entnommen. Dies schien einer Biene nicht zu gefallen, denn es gab bei der Aktion einen schmerzhaften Stich in die Nase, den die tapfere Schülerin mit einem Kühlbeutel behandelte, bevor sie wieder munter weiterarbeitete, als wäre nichts geschehen. Das anschließende Entdeckeln und Schleudern der Honigwaben war der Höhepunkt der Arbeit mit den Bienen, gab es doch bald den ersten eigenen Honig zu probieren.

Nebenbei arbeiteten wir an einem neuen Insektenhotel, das wir im kommenden Frühjahr am Pausenhof aufstellen wollen. Wildbienen sind nämlich für die Bestäubung der Pflanzen ebenso wichtig wie Honigbienen!

Michael Amann